



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Bericht der Findungskommission Landschreiber/in (FKLS) an den Landrat betreffend die Wahl eines neuen Landschreibers**

Datum: 14. November 2013

Nummer: 2013-400

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Findungskommission Landschreiber/in (FKLS) an den Landrat betreffend die Wahl eines neuen Landschreibers

vom 14. November 2013

1. Ausgangslage

Der/die Landschreiber/in wird gemäss § 67 Abs. 1e der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft (KV) vom Landrat gewählt.

An der Landratssitzung vom 27. Juni 2013 kündigte Landschreiber Alex Achermann an, dass er sich nicht zur Wiederwahl für die am 1. April 2014 beginnende neue Amtsperiode stelle. Aufgrund dieser Information liess das Büro des Landrats die Einsetzung einer Findungskommission auf die Traktandenliste setzen (ad hoc-Vorlage [2013/232](#)).

Die Findungskommission Landschreiber/in (FKLS) wurde vom Landrat mit Beschluss Nr. 1373 vom [27. Juni 2013](#) mit der Suche nach einem/einer geeigneten Landschreiber/in für die am 1. April 2014 beginnende vierjährige Amtsperiode beauftragt.

Entgegen der üblichen Zusammensetzung einer Spezialkommission nach Parteienproporz wirken nach dem Willen des Landrates je ein/e Vertreter/in jeder Fraktion in der FKLS mit. Mit beratender Stimme ist ein Mitglied des Regierungsrats vertreten. Der Landratsbeschluss beinhaltete explizit auch die Unterstützung durch einen externen Berater.

2. Findungskommission Landschreiber/in

Per Zirkulationsbeschluss (festgehalten im Protokoll der Bürositzung vom 21. August 2013, BLR 403c) wählte das Büro des Landrates folgende Personen in die sechsköpfige Spezialkommission:

- Roman Klauser, SVP, Präsident
- Kathrin Schweizer, SP
- Balz Stüchelberger, FDP
- Elisabeth Augstburger, CVP/EVP
- Philipp Schoch, Grüne
- Hans Furer, BDP/glp

Der Regierungsrat delegierte (mit beratender Stimme):

- Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli

Aufgrund der hohen Vertraulichkeit bei der Evaluation der Bewerber/innen beschloss die FKLS, das Kommissionssekretariat verwaltungsextern zu besetzen. Mit der pensionierten früheren GPK-Sekretärin Marie-Therese Borer konnte dafür eine erfahrene, unabhängige Person gewonnen werden, welche die Landeskanzlei von innen kennt.

3. Vorgehen, Kommissionsberatungen

Die FKLS hielt insgesamt sechs Sitzungen ab. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg genehmigt.

Beizug professioneller Unterstützung

Von mehreren Personalberatungsfirmen, welche sich teilweise selbst angeboten hatten, lud die FKLS deren zwei zur konkreten Offertstellung ein. Nach Diskussion der unterschiedlichen Stärken der offerierenden Berater entschied sich die FKLS für den Beizug des IAP, Institut für Angewandte Psychologie in Basel.

Landeskanzlei in der Uebergangsphase

Im Hinblick auf die Stellenbesetzung schien es der FKLS wesentlich, vorab die wichtigsten Kernkompetenzen der gesuchten Person und die aktuellen Umstände in der Landeskanzlei zu erfassen. Zu Beginn ihrer Arbeit hörte die FKLS deshalb verschiedene interne sowie eine externe Person an.

Aufgrund gewisser Sorgen um die Führung der Landeskanzlei in der Uebergangsphase bis zum Amtsantritt der neu zu wählenden Person wurde die FKLS in der Folge bei den Präsidien von Regierungsrat und Landrat vorstellig und empfahl ein Vorgehen mit klarer Kompetenzregelung für die Uebergangsphase.

Landschreiber als «Diener zweier Herren»?

Dem/der Landschreiber/in obliegt die Leitung der Landeskanzlei, welche dem Landrat und dem Regierungs-

rat als allgemeine Stabsstelle dient. Diese Doppelrolle des Landschreibers und der Landeskanzlei ist in § 79 Abs. 3 der Kantonsverfassung festgeschrieben. Bei Ueberlegungen zu einer allfälligen Entflechtung der beiden Rollen handelt es sich nicht primär um eine organisatorische, sondern um eine politische Frage.

Die Organisation der Landeskanzlei ist auch verknüpft mit der Organisation des Landrats. Damit befasste sich die im Jahr 2003 eingesetzte Spezialkommission Parlament und Verwaltung (Verfahrenspostulat [2003/114](#)). Der Spezialkommission wurde vom Landrat auch das Verfahrenspostulat [2008/039](#) für die *Einleitung einer Parlamentsreform* zur Bearbeitung übertragen. Die Spezialkommission schloss ihre langjährige Arbeit mit den Berichten [2009/360](#), [2009/360a](#) und [2009/360b](#) ab. Die beantragte Schaffung eines unabhängigen Parlamentsdienstes wurde vom damaligen Landrat abgelehnt. Das verbliebene Resultat der Arbeit der Spezialkommission Parlament und Verwaltung ist derzeit mit der Vorlage [2012/018](#) «*Teilrevision des Gesetzes über die Organisation und die Geschäftsführung des Landrats (Landratsgesetz) und der Geschäftsordnung des Landrates*» beim Landrat hängig.

Wenn der erneuerte Landrat noch einmal grossräumig über seine Organisation – damit verknüpft ist auch die Organisation der Landeskanzlei – nachdenken will, muss dieser politische Prozess in einem eigenen Rahmen stattfinden. Mit solchen Fragestellungen konnte und wollte sich die FKLS nicht nebenbei und kurzfristig befassen. Sie wäre dazu auch gar nicht legitimiert gewesen. Ihrem Auftrag entsprechend konnte es für die FKLS in der aktuellen Situation nur darum gehen, geeignete Persönlichkeiten zur Leitung der Landeskanzlei zu finden, um das Amt gut zu besetzen und einen stabilen Betrieb der Landeskanzlei sicherzustellen.

. Stellenprofil

Das derzeitige Stellenprofil des/der Landschreiber/in wurde für die Ausschreibung aus den vorgenannten Gründen nicht verändert. Eine hohe Gewichtung erfuhren jedoch Sozialkompetenz und Geschick in der Personalführung, die von der FKLS als vorrangige Kompetenzen der gesuchten Person eingestuft werden.

Die Aufgabe hat sehr viele Facetten, der/die Landschreiber/in muss sich flexibel auf unterschiedlichen Ebenen bewegen können, damit die Landeskanzlei im Hintergrund als stabiler, zuverlässiger Dienstleister für Landrat und Regierungsrat funktionieren kann. Der/die Landschreiber/in soll die Landeskanzlei zweckmässig organisieren und das eigene Mitarbeiterteam führen. Er/sie hat die professionelle Beratung der (miliz-)parlamentarischen Gremien in juristischen Fragen sowie korrekte Verfahrensabläufe im gesamten Ratsbetrieb zu gewährleisten. Für den Regierungsrat ist er/sie Koordinator und Sekretär. Auch in allen weiteren Funktionen sind Unabhängigkeit und integratives Geschick gefragt.

Mit Unterstützung des externen Beraters wurde zur Einschätzung der Bewerber/innen ein detaillierter Kriterienkatalog zu den Bereichen fachliche Kompetenz, Berufs-/Führungserfahrung, persönliche Kompetenzen und Verschiedenes erarbeitet.

. Stellenausschreibung

Die Ausschreibung erschien vorab im Amtsblatt vom 29. August 2013, am 30. August 2013 in der Basellandschaftlichen Zeitung und in der Basler Zeitung sowie am 31. August 2013 im «Alpha» (Tagesanzeiger). Das Stelleninserat wurde zudem auf den Internetplattformen www.jobs.ch, www.publicjobs.ch und auf der Website des Kantons publiziert.

. Vorselektion

Die Position des Landschreibers ist trotz der teilweise negativen Presse der letzten Monate attraktiv, die Stellenausschreibung sprach viele gut qualifizierte Personen an.

Insgesamt lagen schliesslich 32 Bewerbungen vor. Diese wurden von der FKLS in Zusammenarbeit mit dem Personalberater in einem strukturierten Prozess evaluiert. Mit den bestqualifizierten Bewerbern führte das IAP eine erste Vorstellungsrunde durch. Die danach in der engsten Auswahl verbliebenen Kandidaten wurden zu einem Vorstellungsgespräch mit der Gesamtkommission eingeladen.

Hinweis: Zum Schutz sämtlicher Bewerber/innen haben die Teilnehmer/innen an den FKLS-Sitzungen eine Geheimhaltungserklärung unterschrieben. Die Namen der nicht nominierten Personen werden nicht bekanntgegeben.

. Schlussrunde/Entscheidfindung

Alle Kandidaten, mit denen die FKLS persönliche Interviews führte, erfüllten die gestellten Anforderungen in hohem Mass. Diese Ausgangslage war gleichzeitig komfortabel und anspruchsvoll. Entsprechend kam dem Vorstellungsgespräch mit der Kommission ein hoher Stellenwert zu. In der Beurteilung der Persönlichkeit, der Herangehensweise an generelle Fragestellungen zu Organisation und Personalführung, des authentischen Auftretens und der Führungs- und Sozialkompetenz zeigte sich eine in weiten Teilen übereinstimmende Einschätzung der Stärken und Schwächen der einzelnen Bewerber durch die Kommissionsmitglieder.

In der engsten Wahl verblieben schliesslich drei Bewerber, die alle fachlich und persönlich zu überzeugen vermochten. Diese drei Personen wurden vom IAP Basel einem Assessment unterzogen.

Assessments

In den Einzel-Assessments führte das IAP Basel nebst einem Interview sieben Verfahren zur Erfassung von Persönlichkeit und Verhalten sowie einen Organisationstest mit den ausgewählten Personen durch.

Die Assessment-Berichte zeichnen ein Gesamtbild der Persönlichkeit und der Führungskompetenzen der einzelnen Bewerber und lieferten damit auch vertiefte Erkenntnisse zu speziellen Fragen, welche sich die FKLS nach dem Vorstellungsgespräch mit den Kandidaten gestellt hatte. Die Assessments erwiesen sich damit als sehr hilfreiche Ergänzung der Einschätzung durch die Kommissionsmitglieder.

Bei ihrem Entscheid gewichtete die FKLS Peter Veters fehlende Verwaltungserfahrung nicht als Nachteil: durch seine vielfältigen Erfahrungen in diversen kantonalen und kommunalen Aemtern und aufgrund der Resultate des Assessments kann von ihm erwartet werden, dass er die Landeskanzlei dem Dienstleistungsauftrag entsprechend kompetent führen wird. Die vorab wichtigen persönlichen Eigenschaften sowie Führungs- und Sozialkompetenz bringt Peter Vetter mit.

Die FKLS unterbreitet dem Landrat ihren Wahlvorschlag in der Ueberzeugung, den im gesamten Kontext richtigen Kandidaten zu nominieren.

* * *

4. Wahlvorschlag

Bei der Einsetzung der FKLS war ein Antrag, dem Landrat eine Einerkandidatur vorzulegen, relativ knapp gescheitert. Die FKLS kam jedoch klar zum Schluss, dem Landrat eine Einerkandidatur vorzulegen. Sie will damit ein öffentliches Gegeneinanderantreten von hoch qualifizierten Personen und eine mögliche Politisierung der Wahl vermeiden.

In der Person von Peter Vetter nominiert die FKLS einen Generalisten, der neben den fachlichen Grundlagen einen abgerundeten Mix aus den hoch gewichteten Anforderungen Führungs- und Sozialkompetenz, Besonnenheit, Ueberzeugungskraft und Glaubwürdigkeit zu zeigen vermochte.

Peter Vetter ist 1962 geboren, in der Region aufgewachsen, verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Jus-Studium an der Universität Basel absolvierte er verschiedene juristische Praktika und legte 1989 im Kanton Basel-Landschaft das Advokaturexamen ab. 1994 erwarb Peter Vetter an der University of San Diego den Master of Comparative Law, 1996 promovierte er an der Universität Bern.

Beruflich war Peter Vetter als Jurist im Rechtsdienst einer Versicherung tätig sowie als Rechtsberater und Vertreter der Gesellschaft in einem Agrochemie-Konzern. Seit 14 Jahren wirkt er als Unternehmensleiter einer spezialisierten Versicherungs-Genossenschaft. Parallel dazu bildete sich Peter Vetter kontinuierlich weiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Kommunikation und Risikomanagement. Seit 2002 war bzw. ist Peter Vetter nebenamtlich in diversen kantonalen und kommunalen Behörden tätig, u.a. wirkte er vier Jahre als Gemeinderat in Arlesheim. Aktuell ist Peter Vetter Mitglied des Enteignungsgerichts BL, des Verwaltungsrats der SBB Insurance AG, Präsident des Schulrats der Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein und Mitglied der RPK Arlesheim.

5. Anträge an den Landrat

1. Die Findungskommission Landschreiber/in empfiehlt dem Landrat die Wahl von Peter Vetter, Arlesheim, zum Landschreiber für die Amtsperiode vom 1. April 2014 bis 31. März 2018.
2. Nach erfolgter Wahl wird die Findungskommission Landschreiber/in aufgelöst.

Liestal, 14. November 2013

Namens der Findungskommission Landschreiber/in:
Roman Klauser, Präsident

ENTWURF**Landratsbeschluss
betreffend die Wahl eines neuen Landschreibers**

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Peter Vetter, Arlesheim, wird für die Amtsperiode vom 1. April 2014 bis 31. März 2018 als Landschreiber des Kantons Basel-Landschaft gewählt.
2. Nach erfolgter Wahl wird die Findungskommission Landschreiber/in aufgelöst.

Liestal,

Im Namen des Landrates:

Die Präsidentin:

Die 2. Landschreiberin: